

Wirtschaftsjunioren Schwarzwald-Baar-Heuberg 2010



Drei Landkreise –
hier sind wir erfolgreich zu Hause!



Liebe Wirtschaftsjuvenen, Gäste und Fördermitglieder des Freundeskreises, liebe Interessenten,



wir freuen uns, dass wir Ihr/Dein Interesse für das Jahresprogramm/-rückblick der Wirtschaftsjuvenen Schwarzwald-Baar-Heuberg (WJ SBH) wecken konnten. Die WJ SBH sind Teil einer national und weltweit operierenden Vereinigung der „Junior Chamber International“ und verfügen über ein umfassendes Netzwerk, das jedem einzelnen Mitglied vielseitige Chancen und Möglichkeiten eröffnet.

Als junge Führungskräfte und Unternehmer wollen wir durch unsere besondere Art der gesellschaftlichen Verantwortung Vorbild sein. Wir nutzen unsere zur Verfügung stehenden Möglichkeiten, um uns für die Gestaltung der Zukunft unserer Region einzusetzen, in dem wir auf ehrbares Unternehmertum setzen, Beruf und Familie leben, in Bildung investieren, nationale und internationale Netzwerke knüpfen, durch Innovation überzeugen und ressourcenbewusst handeln.

Gerade in Zeiten der Krise sind die Worte Werte, Wissen, und Wandel von besonderer Bedeutung und stellen das Handeln unserer Gesellschaft auf den Prüfstand. Die WJ SBH setzen durch ein individuelles Programm Akzente, die in Wirtschaft, Politik und Medien ihren Ausdruck finden, um unserem gesellschaftlichen Ziel näher zu kommen.

Unser Hauptaugenmerk liegt darauf, die von jedem einzelnen Mitglied erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Gesellschaft und hier insbesondere Jugendlichen sowie dem Führungsnachwuchs von Unternehmen und jungen Unternehmern zu Gute kommen zu lassen. Diesem Anspruch versuchen wir durch Projekte und Foren gerecht zu werden.

Beispiele aus unserem Kreis sind:

- Projektgruppe Stufen zum Erfolg – Dies soll die Chancen für Jugendliche im Bewerbungsprozess um einen Ausbildungsplatz verbessern.
- Projektgruppe Musik ab Werk – Eine Kooperation zur Standortförderung mit der Musikhochschule Trossingen
- Projektgruppe Wirtschaft trifft Politik – Wir suchen auf diesem Weg den Dialog mit der Politik und kommunizieren parteiunabhängig Themen, die unsere Region und deren Wirtschaft betreffen.
- Persönlichkeitsbildende Seminare – Sie tragen zur Weiterbildung und Entwicklung jedes einzelnen Mitgliedes bei und stellen somit eine Unterstützung für den Alltag dar. Unser Motto ist dabei: „Creat better leaders to create better societies.“
- Individuelle Foren – Zur Beleuchtung und Diskussion neuer Ansätze und Methoden der Wirtschaft/Politik
- Betriebsbesichtigungen – Ein wesentlicher Bestandteil, um ein branchenübergreifendes Verständnis von Wirtschaftsprozessen zu erlangen. Sie bieten kostbare Einblicke für jeden einzelnen Teilnehmer.

Neben den genannten Aktivitäten finden sowohl regional, überregional als auch weltweit eine Reihe von Veranstaltungen statt, die das Spektrum der Möglichkeiten erweitern und abrunden.

Vielen Dank!

Ich bedanke mich recht herzlich bei den Mitgliedern, die meinem Team und unserem Programm Ihr Vertrauen geschenkt haben. Bei den gewählten Vorstandsmitgliedern und Projektgruppenleitern bedanke ich mich für den konstruktiven und sehr guten Start im neuen Jahr und Ihr nicht selbstverständliches ehrenamtliches Engagement.

Wir freuen uns auf ein spannendes und vielfältiges Jahr der Wirtschaftsjuvenen Schwarzwald Baar Heuberg, in dem wir Sie/Euch gern bei den Veranstaltungen begrüßen würden.

Ihr/Euer

Marius Neining

Vorsitzender der Wirtschaftsjuvenen
Schwarzwald-Baar-Heuberg 2009



Wirtschaftsjunioren – die Stimme der jungen Wirtschaft. Weltweit.

Die Wirtschaftsjunioren sind Teil eines weltweiten Netzwerkes. Wir sind eingebunden in die Wirtschaftsjunioren Deutschland (WJD) und in die Weltorganisation Junior Chamber International (JCI), welche einen Beraterstatus bei der UNO einnimmt.

Die Wirtschaftsjunioren Deutschland, gegründet 1954, sind Deutschlands größter Verband junger Unternehmer und Führungskräfte. Unsere rund 10.000 Mitglieder unter 40 Jahren sind verantwortlich für rund 300.000 Arbeitsplätze, rund 35.000 Ausbildungsplätze und mehr als 120 Milliarden Euro Umsatz. Unterstützt werden die aktiven Mitglieder von über 3000 Fördermitgliedern, einem Netzwerk ehemaliger Junioren.

Die Wirtschaftsjunioren kommen aus allen Bereichen der Wirtschaft. Wir stehen in der Verantwortung unserer Unternehmen und Familien und engagieren uns für die gesellschaftliche Zukunft unseres Landes. Wir bekennen uns zu Demokratie und sozialer Marktwirtschaft, zum Menschenbild des Humanismus und der Aufklärung, zur Mündigkeit und Eigenverantwortung des Individuums und zur Notwendigkeit eines Wertekanons. Wir beteiligen uns an der politischen Willensbildung, schaffen Netzwerke, entwickeln uns weiter und bereiten uns auf neue Führungsaufgaben vor.

Bei Konferenzen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene stärken wir unser Netzwerk und den Know-how-Transfer. Wir wären jedoch nicht Wirtschaftsjunioren, wenn wir uns ausschließlich auf das Fachliche beschränken würden. Auch unser soziales Netzwerk leben wir. Oftmals entstehen aus gemeinsamen Aktivitäten nicht nur lang anhaltende Geschäftsbeziehungen, sondern auch Freundschaften.

Unsere Mitglieder sind zum Großteil Unternehmer oder in leitender Funktion tätig, sowohl im Mittelstand als auch in großen Konzernen unterschiedlichster Branchen. Damit sind wir sehr breit aufgestellt und verfügen über einen immensen Wissens- und Erfahrungspool sowie Entscheidungskraft.

Wir arbeiten eng mit der IHK zusammen und werden von ihr unterstützt. Dennoch sind wir eine eigenständige Organisation, die ihre eigenen Standpunkte bildet und auch quer denkt.

Unsere Schwerpunkte sind folgende:

- Bildung und Innovationskraft sind die Basis des deutschen Wohlstands. Als selbst noch junge Leute, als Dienstleister und Wissensarbeiter engagieren wir uns für ein effektiveres Bildungssystem, für eine bessere Berufsvorbereitung der Schüler, für eine bessere Ausbildung.
- Schon mittelfristig entscheidet die Demografie über die Zukunft Deutschlands. Als junge Menschen in der Familiengründungsphase, als junge Unternehmer mit jungen Unternehmen und vielfach jungen Mitarbeitern kümmern wir uns um eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- Die notwendige Sicherung unserer wirtschaftlichen Grundlagen steht global unter hohem Wettbewerbsdruck. Als Gründer, junge Unternehmer und leitende Angestellte wenden wir uns gegen bürokratische Hürden und Mauern, gegen einen unbeweglichen Schuldenstaat, gegen einen überregulierten Arbeitsmarkt – und plädieren für einen schlanken Staat, der sich auf seine Kernaufgaben beschränkt und sich als echter Dienstleister seiner Bürger versteht. Wir befürworten marktwissenschaftliche Lösungen bei der Bewältigung gesellschafts- und wirtschaftspolitischer Probleme. Die eigenverantwortliche Bürgergesellschaft möchten wir stärken.

Unser Kooperationspartner





Dieter Berg: „Unternehmer haben Verantwortung“

„Verantwortung soll nicht allein der Politik und den Bürgergesellschaften überlassen bleiben“, fasste Dieter Berg, der Vorsitzende der Geschäftsführung der Robert Bosch Stiftung GmbH, seine Auffassung in einem Satz zusammen. Er war der Referent beim Jahresvortrag am 3. Dezember 2009. Leitthema seines Referats war „Die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen und Unternehmern in schwierigen Zeiten“.

Berg meinte damit den gesamten Einsatz, der für die Gesellschaft wichtig ist und nicht nur das reine werbewirksame Sponsoring von Veranstaltungen.

So setzt sich die Robert Bosch Stiftung beispielsweise für Völkerverständigung, Kunst, Kultur, Gesundheitswesen und Integration ein.

Natürlich ist ihm auch klar, dass es die Umsatzeinbrüche der Wirtschaftskrise den Unternehmen erschweren, Projekte zu unterstützen. Denn die Erhaltung von Arbeitsplätzen steht nach wie vor im Mittelpunkt. Doch kann es seiner Auffassung nach nicht sein, dass gerade auch in schweren wirtschaftlichen Zeiten die gesellschaftliche Verantwortung vernachlässigt werde.

Des Weiteren zeigte er auf, dass der Stiftungsgedanke eine gute Lösung bezüglich der Betriebsnachfolge sein könne. Seit der Gründung der Stiftung gab es bei der beispielsweise nur fünf Unternehmenschefs.

Die Stiftung geht auf die 1921 gegründete Vermögensgesellschaft zurück. 1964 übertrugen die Familienmitglieder ihre Anteile an dem Unternehmen auch an die Gesellschaft, die 1969 zur Robert Bosch Stiftung wurde.

Schwarzwälderbote

Kreis Rottweil

Nummer 283

Montag, 7. Dezember 2009

Unternehmer handeln sehr verantwortungsbewusst

Dieter Berg von der Robert-Bosch-Stiftung plädiert für Spenden trotz Krise

Von Felicitas Schück

Kreis Rottweil. »Verantwortung soll nicht allein der Politik und den Bürgergesellschaften überlassen bleiben«, findet Dieter Berg. Der Vorsitzende der Geschäftsführung der Robert Bosch Stiftung GmbH hielt auf Einladung der Wirtschaftsunionen Schwarzwald-Baar-Heuberg deren Jahresvortrag mit dem Titel »Die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen und Unternehmern in schwierigen Zeiten«.

Unternehmen könnten und müssen als Teil der Bürgergesellschaften gesehen werden, so Berg. Er bescheinigte den deutschen Unternehmern aber gleich zu Beginn seines Vortrags, dass sie angesichts der Wirtschaftskrise sehr verantwortlich handelten. Be-

triebsbedingte Kündigungen seien so gut wie überhaupt nicht ausgesprochen worden.

Verstärkt wende das Instrument der Kurzarbeit genutzt. Das stelle einen deutlichen Unterschied zu Reaktionen auf vorangegangene Wirtschaftskrisen dar.

»Früher hieß es ernst: »Kassen runter« und dann »Köpfe runter«, schilderte der Vorsitzende der Geschäftsführung der Vermögensstiftung der Robert Bosch GmbH hält, aber keine Stimmrechte im Unternehmen hat.

Die Robert-Bosch-Stiftung setzt sich für Völkerverständigung, Kunst, Kultur, Gesundheitswesen und Integration ein und möchte »gesellschaftliche Relevanz« darstellen. »Eine solche Krise haben

wir noch nie erlebt«, meint Berg. »Der Aufschwung kommt, aber nicht mit der erhofften Geschwindigkeit. Die Wirtschaftskrise trifft alle. Es ist ein gutes Ziel, dass viele vermeiden, Entlassungen zu vermeiden.«

Den Maschinenbau sieht Dieter Berg sogar noch vor der eigentlichen Krise, hier habe es in diesem Jahr teilweise noch volle Beschäftigung statt Kurzarbeit gegeben. Diese Einschätzung teilen einige der Unternehmer, viele von ihnen geschäftlich mit Bosch verbunden, die als Zuhörer dem Vortrag lauschten.

Unter ihnen auch Ulrich Sommer, Direktor der Dualen Hochschule VS, und Polizeidirektor Roland Wössner. Beide zeigten sich sehr beeindruckt vom philanthropischen Ethos der Bosch-Stiftung, der auf

den Gründer Robert Bosch zurückzuführen ist.

Der freigebige Menschenfreund förderte schon zu Beginn dieses Jahrhunderts vielfältige Wohlfahrts- und Bildungseinrichtungen und engagierte sich für Demokratie und internationale Kooperation. Zu allen Zeiten seien außergewöhnliche Unternehmer nicht auf ihrem Geld sitzen geblieben, schilderte Berg und nannte die Namen Fugger, Krupp und SAP.

Ausgaben deutscher Unternehmen für soziale, sportliche und kulturelle Zwecke hätten unter der Finanz- und Wirtschaftskrise allerdings in diesem Jahr gelitten. »Wir spüren, dass sich das Spendenverhalten der Unternehmen geändert hat.«

Wenn das philanthropische Wirken von Unternehmen als



Dieter Berg (links) hielt den Jahresvortrag bei den Wirtschaftsunionen der Region. BKK-Präsident Dieter Teufel (von links), Marius Neisinger, Volker Hammerberg und Christian Kinsal begrüßten den Gast. Foto: Schück

»Ausfluss der gesellschaftlichen Verantwortung« gesehen werde, dann »kann es nicht sein, dass die gesellschaftliche Verantwortung suspendiert wird«, machte Berg Spenden trotz schwieriger Zeiten schmackhaft. Schließlich

schilderte er noch das Geschäftsmodell, das es ermöglicht, die Robert Bosch GmbH betriebe wie ein Eigenümersunternehmen zu führen und lege dies den Zuhörern als gelungene Lösung für Unternehmensnachfolge nahe.



Ausbildungs-Ass | Wirtschaft trifft Politik

Yatego gewinnt Ausbildungs-Ass

Wieder einmal hat sich die Region einen Namen bei den Wirtschaftsunioren Deutschland gemacht: Das Internetkaufhaus Yatego GmbH aus St. Georgen gewann den 1. Platz beim Ausbildungs-Ass. Als besonders innovativ hat die Jury zwei Maßnahmen bewertet: Die zwölf Auszubildenden leiten und betreuen ein Mal in der Woche den Betriebssport, der für die 60 Mitarbeiter angeboten wird und kümmern sich um deren Mittagessen. Letzteres ist unmittelbarer Teil der Ausbildung. In Ermangelung einer Ein- und Verkaufsabteilung, in der die Auszubildenden Buchhalten lernen könnten, machte Yatego ein Ausbildungsmodul. Es wird ein Bestellservice angeboten, bei dem Azubis die Bestellung beim Lieferanten wie beispielsweise dem Bäcker oder Metzger aufgeben. Sie holen die Bestellungen ab, prüfen und reklamieren bei Bedarf und natürlich buchen sie die Kosten auf eigens eingerichtete Mitarbeiterkonten. So lernen die Azubis Disposition, Rechnungswesen sowie Buchhaltung.

Wirtschaftskrise Thema beim Kamingsgespräch mit Thomas Albiez



Unzureichende Regulierungen auf globaler Ebene und unabgestimmte nationale Regelungen ermöglichten die Wirtschaftskrise. Globale Probleme müssen auch global beantwortet werden. Die Krise eröffnet die vielleicht einmalige Chance diese Problemfäden politisch so zu verknüpfen, dass eine nachhaltige Zukunftsfähigkeit erreicht wird. Wie die Region Chancen in der Krise nutzen kann, darüber diskutierten Mitglieder der Wirtschaftsunioren Schwarzwald-Baar-Heuberg mit dem Hauptgeschäftsführer der IHK, Thomas Albiez.

Wirtschaftsunioren treffen Wirtschaftsminister Ernst Pfister



Zu einem Diskussionsabend über die wirtschaftliche Lage trafen die Wirtschaftsunioren Schwarzwald-Baar-Heuberg im März 2009 den baden-württembergischen Wirtschaftsminister Ernst Pfister in den

Räumen der Spedition Bächle in Villingen. Intensiv wurden die Erfolgsaussichten des damals noch jungen Konjunkturpakets diskutiert und man war sich einig, dass die nachhaltigsten Effekte Maßnahmen in den Bereichen Verkehrs-, bildungs-, Forschungs- und Technologieinfrastruktur mit sich bringen. Thema des Abends war aber auch die Unterstützung der Politik durch die Wirtschaft. Pfister warb diesbezüglich dafür, die Mitarbeiter und ihr Know-how in den Unternehmen zu halten und gerade die jetzige Zeit für weitere Qualifikationsmaßnahmen zu nutzen. Auch wenn die derzeitige konjunkturelle Lage zu vermehrten Freisetzungen führe, so sei doch der Facharbeitermangel ein Strukturproblem, das sich in den kommenden Jahren seiner Ansicht nach verschärfen werde.



Der baden-württembergische Wirtschaftsminister Pfister traf die Wirtschaftsunioren im März 2009 in den Räumen der Spedition Bächle zum Diskussionsabend.



Einblicke geben neue Impulse

Zahlreich war die Teilnahme an den Betriebsbesichtigungen im Jahr 2009 – was die Gastgeber und Organisatoren sehr freut.

Bei der **IMS Gear GmbH** gab es von Benedikt Lenhart einen tiefen Einblick in die Produktion und in ein neues Personalvergütungsmodell, welches verschiedenste Facetten beinhaltet und für viele der Anwesenden interessant war. Hier dürften einige Ideen und Anregungen für ihren eigenen Betrieb mitgenommen haben.



Die Materie bei der **Eisele Oberflächen GmbH** war etwas trockener – aber nur was das verarbeitete Material betraf: Pulverlackierung. Umfassend stellte Roland Eisele die Arbeitsschritte vor, wie der Lack auf die Oberflächen kommt.



Gleiches gilt für das Unternehmen **SBS Feintechnik GmbH**. Sie gewannen 2008 den Titel als Ausbildungs-ASS und alle waren natürlich auf das Projekt Happy-Sheep gespannt.



Am gleichen Abend ging es weiter zur **Hebumedical GmbH**. Dort standen bei Thomas Butsch medizinische Instrumente im Mittelpunkt. Von ihrer Produktion bis hin zum weltweiten Verkauf.



Großer Anklang fand die Besichtigung der **Hirsch-Brauerei** in Wurmlingen. Hier gab es Informationen aus erster Hand woher die Rohstoffe für das Bier kommen und mit diesen schmeckte die anschließende Bierverskostung in der Brauerei nochmal so gut.

Bei allen Unternehmen wurde schnell klar, dass sie weit mehr als nur Arbeitgeber sind und stets im Bewusstsein der Verantwortung für Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter handeln.





Treffpunkt WJ | Week | Musik ab Werk

Schüler beteiligen sich an Wissenswettbewerb

Seit mehr als 15 Jahren führen die Wirtschaftsjunioren Deutschland in Zusammenarbeit mit Schulen bundesweit das Schülerquiz „Wirtschaftswissen im Wettbewerb“ durch. Der Wettbewerb richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 9. Klassenstufen aller allgemein bildenden Schulen. Wir, die Wirtschaftsjunioren Schwarzwald-Baar-Heuberg beteiligen uns seit mehreren Jahren um die Jugendlichen im Kreis für Wirtschaftsthemen zu begeistern und Verständnis für unternehmerisches Denken zu wecken. Wirtschaftswissen im Wettbewerb ist ein Wissensquiz rund um Fragen zu Wirtschaft, Unternehmen, Ausbildung und Allgemeinbildung. Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler der neunten Klassenstufen aller allgemein bildenden Schulen. Das Quiz ist von den Wirtschaftsjunioren Deutschland entwickelt worden, um Wirtschaftswissen in die Schulen zu bringen. Im vergangenen Jahr haben über 60.000 Schülerinnen und Schüler aus ganz Deutschland teilgenommen.



Global Entrepreneurship Week 2009

– Wirtschaftsjunioren erstmalig mit eigener Veranstaltung dabei

Im November 2009 fand zum zweiten Mal unter der Schirmherrschaft des Bundeswirtschaftsministers die Global Entrepreneurship Week in Deutschland statt. Ziel dieser weltweiten Initiative ist es, Schülern, Auszubildenden und Studenten unternehmerisches Handeln und Denken näher zu bringen.



Erstmalig waren 2009 die Wirtschaftsjunioren Schwarzwald-Baar-Heuberg, Partner der Global Entrepreneurship Week, mit einer eigenen Veranstaltung dabei. In

den Räumlichkeiten der Dualen Hochschule in Schwenningen wurden den Interessierten informative Kurzvorträge rund ums Thema Unternehmertum geboten.

Besondere Beachtung fanden dabei die Erfahrungsberichte der Wirtschaftsjunioren Stefan Broghammer und Alexander Keller, letzterer unterstützt von seinem Vater, Klaus Keller. Hier wurde „graue Theorie“ auf einmal praktisch greifbar. Die Veranstaltung war mit rund 35 jungen Teilnehmern gut besucht - eine gute Basis für die Week 2010.

Kulinarische Weihnachten im Öschberghof



Alle Jahre wieder findet auch das Weihnachtessen der Wirtschaftsjunioren statt. 2009 war das Ziel wie im Jahr zuvor der Öschberghof. Bei bekannt guten Genüssen erlebten die Wirtschaftsjunioren, in Anwesenheit des IHK Präsident Dieter Teufel mit Gattin, einen kurzweiligen Abend, bei dem neue Kontakte geknüpft und bestehende aufgefrischt wurden.

Musik ab Werk



Das Projekt wurde im Jahre 2006 vorgestellt und erfreut sich großer Beliebtheit. Nach einhelliger Meinung der beteiligten Unternehmen steht das Projekt für hohe Qualität, was auch auf die hervorragend ausgebildeten jungen Künstler der Musikhochschule zurückzuführen ist. Auch in 2009 konnten verschiedene Engagements vermittelt werden, wie beispielsweise im Schloss zu Donaueschingen.



Stufen zum Erfolg

„Stufen zum Erfolg“ – Eine Erfolgsgeschichte

„Stufen zum Erfolg“ heißt das jüngste, mittlerweile aber auch das größte Projekt der Wirtschaftsjuvenen Schwarzwald-Baar-Heuberg. Im Mittelpunkt des 2007 gestarteten Projektes stehen dabei Schülerinnen und Schüler von Hauptschulen der Klassen 8 und 9, die in der Vorbereitungsphase auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind. Die Wirtschaftsjuvenen helfen ihnen hierbei bei der Vorbereitung der Bewerbungen und dem Vorstellungsgespräch, damit sie diese erste wichtige Stufe zu ihrem persönlichen Traumberuf erfolgreich meistern. Insgesamt wurde das Projekt im Jahr 2009 mit überaus positivem Erfolg an 7 Hauptschulen mit über 100 Schülerinnen und Schülern in den drei Landkreisen Schwarzwald-Baar, Rottweil und Tuttlingen durchgeführt sowie durch eine entsprechende Berichterstattung in den Medien begleitet.



„Stufen zum Erfolg“ beinhaltet dabei verschiedene Bausteine, die je nach Bedarf und Anforderung der jeweiligen Schule sowie nach Schwerpunktsetzung der einzelnen Teams entsprechend angepasst und in mehreren Unterrichtseinheiten vermittelt werden. Kernpunkte sind hierbei ein Bewerberknigge, ein Bewerbertraining sowie ein persönliches Vorstellungsgespräch. „Der große Vorteil hierbei ist, dass wir als Wirtschaftsjuvenen gerade auch im Personalbereich auf die tägliche Erfahrung aus der Praxis zurückgreifen können“ so der Projektleiter, Dr. Tobias Irion. Der Vorteil für die Schüler liegt hierbei auf der Hand: Ihnen wird ganz konkrete Hilfe für eine wichtige Hürde in ihrem Leben angeboten, indem ihnen Unsicherheiten genommen und konkretes, praxisbezogenes Feedback gegeben wird.

Das Unterrichtsprojekt, das die Wirtschaftsjuvenen alle ehrenamtlich organisieren, beginnt mit einer Vorstellungsrunde, in der die Schülerinnen und Schüler ihre Wünsche und Erwartungen formulieren sollen. Auch die Referenten führen aus, warum sie sich an diesem Punkt freiwillig beteiligen. Weitere Inhaltspunkte sind die Ausbildungsmarktlage, Chancen nach der Ausbildung sowie der bereits erwähnte praktische Teil mit den Vorstellungsgesprächen. „Wir können jedoch niemandem einen konkreten Ausbildungsplatz anbieten“ zieht Dr. Tobias Irion eine klare Grenze, auch in der Erwartungshaltung der einzelnen Schulen. „Jedoch können wir jedem in der Vorbereitung zu einer erfolgreichen Bewerbung helfen.“

Die Wirtschaftsjuvenen sehen dieses Projekt als wesentlichen Teil ihrer Verpflichtung gegenüber der Wirtschaft und der Bildung. So soll 2010 die Zusammenarbeit mit den bestehenden Schulen weiter vertieft werden, um das Projekt „Stufen zum Erfolg“ auch nachhaltig zu verankern sowie gleichzeitig auf weitere Schulen ausgedehnt werden.



In vielen Hauptschulen der Region – hier die Konrad-Witz-Schule in Rottweil – ist das Projekt „Stufen zum Erfolg“ mittlerweile integraler Baustein im Lehrkonzept.

Programm der Wirtschaftsjunioren für 2010

Januar

18. Januar Mitgliederversammlung im Badhaus in Rottweil
30. Januar Skiausfahrt, Lech|Zürs

Februar

01. Februar Treffpunkt Wirtschaftsjunioren in Trossingen
05. Februar Außenansichten – SERC Stadionbesichtigung
anschl. Eishockey Live: SERC - Fischtown Pinguins Bremerhaven
24. Februar Mediation Konfliktmanagement!

März

01. März Außenansichten – Fürstenberg Brauerei Donaueschingen – Wieland Werke Villingen
Frühjahr Unternehmensplanspiel

April

17. April Bevölkerungsbefragung

Mai

03. Mai Treffpunkt Wirtschaftsjunioren in Trossingen
20. Mai Kamingespräch Herr Albiez

Juni

07. Juni Außenansichten – Besichtigung Landesgartenschau mit anschließendem Stammtisch
09.-12. Juni Europakonferenz Aarhus, Dänemark
05. Juni Schnuppergolf im Golf- & Countryclub Königsfeld
18.-20. Juni Landeskonferenz Esslingen

Juli

10. Juli Segeln / „Sommerevent“

September

2.- 5. September Bundeskonferenz Karlsruhe
06. September Treffpunkt Wirtschaftsjunioren in Trossingen
September Außenansichten – Orca

Oktober

04. Oktober Treffpunkt Wirtschaftsjunioren in Trossingen

November

2.-7. November Weltkonferenz Osaka, Japan
06. November Treffpunkt Wirtschaftsjunioren in Trossingen
November Global Entrepreneur Week 2010
November Außenansichten – Hammerwerk Friedigen
November Jahresvortrag
29. November Weihnachtsfeier, Öschberghof

Januar 2011

17. Januar 2011 Mitgliederversammlung im Badhaus in Rottweil



Neinger, Marius
Vorsitzender

Telefon 07721 8453-610
MNeinger@baechle-spedition.de



Kinzel, Christian
Past President

Telefon 0741 242-4200
christian.kinzel@sparkasse-rottweil.de



Müller, Manuel
Vorstandsmitglied

Telefon 07725 3130
m.mueller@vmakler-mueller.de



Irion, Dr. Tobias
Vorstandsmitglied
Projektgruppenleiter
Stufen zum Erfolg

Telefon 07461 9007100
t.irion@eps-personal.de

MITGLIEDERLISTE

Alten, Alexander

Sparkasse Schwarzwald-Baar
Villingen-Schwenningen
Tel. 07121 29135000
alexander.alten@spk-swb.de

Angst, Thomas

ADT Angst Drehteile
Frittlingen
Tel. 07426 94902-10
Thomas.Angst@Angst-Drehteile.de

Bea, Birgit

Möbel Neiningen GmbH
Schramberg-Sulgen
Tel. 07422 9929-0
b.bea@moebelneiningen.de

Bruno, Elmar

Sparkasse Schwarzwald-Baar
Villingen-Schwenningen
Tel. 07721 291-18100
elmar.bruno@spk-swb.de

Butsch, Thomas

HEBUmedical GmbH
Tuttlingen
Tel. 07461 947124
thomas.butsch@HEBUmedical.de

Dörflinger, Sabrina

FERCHAU Engineering GmbH
Villingen-Schwenningen
Tel. 07720 99751-0
sabrina.doerflinger@ferchau.de

Effinger, Joachim

Effinger & Kästle GmbH
Donaueschingen
Tel. 0771 92038790
effinger@ek-beratergruppe.de

Eisele, Roland

Eisele Oberflächentechnik GmbH
Immendingen
Tel. 07462 9479090
roland.eisele@eogmbh.de

Eisenhut, Nicole

Schwenninger BKK
Villingen-Schwenningen
Tel. 07720 9727-51303
neisenhut@schwenninger-bkk.de

Gaess, Ralf

STOLZ Gestaltung Druck Veredelung
Königsfeld
Tel. 07725 9414-14
gaess@stolz.de

Häring, Jürgen

Anton Häring Metallwarenfabrik
Bubsheim
Tel. 07429 932-0
juergen.haering@de.anton-haering.com

Haller, Dr Hans-Walter

Haller Industriebau GmbH
Villingen-Schwenningen
Tel. 07720 6918-22
Dr.Hans-Walter@Haller.de

Henn, Matthias

Rechtsanwälte Henn
Trossingen
Tel. 07425 95100
matthias.henn@ra-henn.de

Hetzer, Bianca

EPS Personalservice GmbH
Tuttlingen
Tel. 07461 9007100
hetzer@eps-personal.de

Hildebrandt, Uwe

Oberndorfer Präzisions-Werk
GmbH & Co. KG
Oberndorf
Tel. 07423 8695-12
hildebrandt@opw-praezision.de

Hommerberg, Dr. Volker

Rechtsanwälte Schrade & Partner
Villingen-Schwenningen
Tel. 07721 20626-0
volker.hommerberg@schrade-partner.de

Huber-Wacker, Barbara

Kreissparkasse Tuttlingen
Trossingen
Tel. 07425 221-2926
barbara.huber-wacker@ksk-tut.de

Hugger, Susanne

Gruner AG
Wehingen
Tel. 07426 948-151
Susanne.Hugger@gruner.de

Irion, Dr. Tobias

EPS Personalservice GmbH
Tuttlingen
Tel. 07461 90071-11
t.irion@eps-personal.de

Keck, Stefan

Hengstler GmbH
Aldingen
Tel. 07424 89364
keck_stefan@gmx.de

Keller, Alexander

Modehaus Weinmann
Trossingen
Tel. 07425 6457
mode-weinmann@t-online.de

Kinzel, Christian

Kreissparkasse Rottweil
Rottweil
Tel. 0741 242-4200
christian.kinzel@sparkasse-rottweil.de

Klausmann, Florian

Sparkasse Schwarzwald-Baar
Villingen-Schwenningen
Tel. 07721 291-30010
florian.klausmann@spk-swb.de

König, Winfried

WinkoPACK/WinkoConsult
Tuttlingen
Tel. 07461 760-2777
w.koenig@winko-gruppe.com

Kohler, Thomas

Kohler-Druck
Villingen-Schwenningen
Tel. 07720 9913-0
t.kohler@kohler-druck.de

Lange, Karl-Heinz

Karl-Heinz Lange GmbH & Co. KG
Oberndorf
Tel. 07423 8687-0
k.lange@kala.de

Leisle, Dr. Jörg-Marcus

Rechtsanwälte Schrade & Partner
Tuttlingen
Tel. 07461 965093-0
joerg.leisle@schrade-partner.de

Lenhart, Benedikt

IMS Gear GmbH
Donaueschingen
Tel. 0771 8507-239
benedikt.lenhart@imgear.com

Lühe, Frank

KLANN Spezial-Werkzeugbau-GmbH
Donaueschingen
Tel. 0771 83223-52
luehe@klann-online.de

Maurer, Clemens

H. Maurer GmbH
Schramberg
Tel. 07422 516-74
cm@maurer-schramberg.de

Merkt, Jochen

Konrad Merkt GmbH
Metalltechnik, Spaichingen
Tel. 07424 7008-0
jo.merkt@merkt.de

Motzer, Peter

Ing.-Büro Peter Motzer
Schramberg
Tel. 07422 5679-41
ingenieurbuero@Peter-Motzer.de

Müller-Diener, Alexandra C.

Müller-Instrumente
Inh. Henrike Müller, Tuttlingen
Tel. 07461 165637
a.mueller-diener@mueller-instrumente.com

Müller, Annette

Jauch und Schmid GmbH & Co. KG
Villingen-Schwenningen
Tel. 07720 8537-0
annette.mueller@js-gmbh.de

Müller, Elmar

Müller Offset Druck
Villingen-Schwenningen
Tel. 07721 9862-0
Elmar.mueller@mueller-druck.de

Müller, Manuel

Berthold Müller GmbH
Versicherungsmakler
Königsfeld
Tel. 07725 3130
m.mueller@vmakler-mueller.de

Naarding, Marten-Willem

MWN-Solutions
Königsfeld
Tel. 07725 919504
info@mwn-solutions.de

Neidich, Natascha

Omen Personal GmbH
Trossingen
Tel. 07425 3375330
natascha-neidich@omen-personal.de

Neininger, Dieter

Möbel Neiningen GmbH
Schramberg-Sulgen
Tel. 07422 9929-0
dieter.neininger@moebel-neiningen.de

Neininger, Marius

Otto Bächle GmbH
Villingen-Schwenningen
Tel. 07721 8453-610
MNeiningen@baechle-spedition.de

Ruf, Ewald E.

Horn GmbH
Gottmadingen
Tel. 07731 7803-48
e.ruf@gmx.net

Sacherer, Kerstin

Fachspedition Karl Dischinger GmbH
Zweigniederlassung Sulz a. N.
Tel. 07454 9666-17
ked@kardischinger.de

Schleich, Dr. Thorsten

Rechtsanwälte Schrade & Partner
Villingen-Schwenningen
Tel. 07721 20626-0
thorsten.schleich@schrade-partner.de

Schondelmaier, Frank

Wiha Werkzeuge GmbH
Schonach
Tel. 07722 959187
frank.schondelmaier@wiha.com
fschondel@web.de

Sohr, Frank

Hess Form + Licht GmbH
Villingen-Schwenningen
Tel. 07721 920-280
frank.sohr@hess-form-licht.de

Spitz, Michael

Spitzdruck GmbH
Villingen-Schwenningen
Tel. 07720 99583-0

Strohmeier, Wilfried

Bad Dürrheim
Tel. 07726 928-2904
wilfried@strohmeier.ws

Teufel, Marco
MARKKOM
Rottweil
Tel. 0741 348548-12
mt@markkom.de

Teufel, Markus
Teutu GmbH
Neuhausen
Tel. 07467 3590-10
mt@teutu.de

Uffhausen, Andy
Donaueschingen-Aasen
Tel. 0771 8989123
andy@uffhausen.de

Vogt, Claus-Werner
tepcon GmbH
Hüfingen
Tel. 0771 89755-12
claus-werner.vogt@tepcon.de

Wedam, Felix
Autohaus Wedam GmbH & Co. KG
Tuttlingen
Tel. 07461 963916
felix.wedam@wedam.de

Wohlgemuth, Thomas
WOHLGEBAU – Ingenieurbüro
für Bauwesen e. K.
Villingen-Schwenningen
Tel. 07721 51244
thomaswohlgebau@web.de

WJ-FREUNDESKREIS

Der Freundeskreis der Wirtschaftsjunioren Schwarzwald-Baar-Heuberg besteht aus ehemaligen aktiven Wirtschaftsjunioren ab einem möglichen Einstiegsalter von 40 Jahren. Die während der aktiven Juniorenzeit aufgebauten Verbindungen und Kontakte werden durch eigene Stammtischtreffen und Ausflugsfahrten gepflegt. Weitere Informationen sind erhältlich über Harald Schwitkowski (Tel.: 0771 807-183) und Uwe Dettelbach (Tel.: 07424 9799-0) sowie die Geschäftsstelle der Wirtschaftsjunioren Schwarzwald-Baar-Heuberg (Tel.: 07721 922-138).

Bley, Hans-Jörg
Interstuhl Büromöbel GmbH & Co. KG
Meßstetten-Tiengen
07436 874421
h.bley@interstuhl.de

Böhm, Martin
Volksbank eG
Donaueschingen
Tel. 0771 8003-2120
martin.boehm@volksbank-villingen.de

Brunner, Carsten
Schenker Deutschland AG
Villingen-Schwenningen
Tel. 07721 99858-100
carsten.brunner@schenker.com

Buhlinger, Michael
Buhlinger e. K.
Spaichingen
Tel. 07424 93200
mb@buhlinger.de

Dettelbach, Uwe
Werner Dettelbach,
Inh. Uwe Dettelbach, Aldingen
Tel. 07424 9799-0
info@dettelbach.com

Güntert, Christof H. O.
Oscar Güntert, Industrievertr. GmbH
Villingen-Schwenningen
Tel. 07721 8472-0
info@guentert-industrievertretungen.de

Hahn, Karl-Heinz
Donaueschingen
Tel. 0771 1587135

Hruby, Hans
Villingen-Schwenningen
Tel. 07425 8028
hrubys@gmx.de

Kienzle, Thomas
Erwin Henke, Inh. Th. Kienzle
Tuttlingen
Tel. 07461 72837
LederHeKi@aol.com

Klötzer, Winfried
Emil Frei GmbH & Co.
Bräunlingen
Tel. 07707 151-220
w.kloetzer@freilacke.de

Link, Manfred
E. Link & Co. GmbH
Tuttlingen
Tel.: 07461 5018
manfred.link@link-tuttlingen.de

Maier, Elke
Albert Maier GmbH & Co.
Tuttlingen
Tel. 07461 3369
chirurgie-maier@t-online.de

Majewski, Hans-Reinhard
Kapphan-Huber-Roos-Majewski
WP, StB, vBP + RA, Villingen-Schwenningen
Tel. 07720 8322-19
Hansi1308@aol.com

Mayer, Juliane
Internationale Spedition
Julius Mayer GmbH, Bräunlingen
Tel. 0771 89847-12
Julius-Mayer@t-online.de

Nann LL.M., Prof. Dr. jur. Werner
Wirtschaftsprüfer - Steuerberater
Villingen-Schwenningen
Tel. 07721 40474-0
nann@nann.info

Peter, Jürgen
APS delta GmbH
Villingen-Schwenningen
Tel. 07721 9926-0
pj@aps-delta.de

Rieger, Bernd Karsten
Volksbank eG
St. Georgen
Tel. 07724 9444-3032
berndkarstenrieger@volksbank-villingen.de

Ruß, Dr. Stephan
Kanzlei Dr. Stephan Ruß
Steuerberater, Dipl. Wirtsch.-Ing.
Epfendorf-Trichtingen
Tel. 07404 920096-0
info@dr-russ.de

Scheidel, Christoph
SK Scheidel
Kunststoffe-Glas GmbH
Villingendorf
Tel. 0741 3486450
christoph.scheidel@fsberatung.de

Scheidt, Horst Werner
HK Präzisionstechnik GmbH
Oberndorf
Tel. 07423 9294-41
Horst.Scheidt@t-online.de

Schlenker, Hubert
Alfons Schlenker GmbH & Co. KG
Schotterwerk, Dauchingen
Tel. 07720 957606
Hubert.SCHLENKER@t-online.de

Schmidt, Thomas
Alpha Finanzberatungsgesellschaft
Schmidt und Stroscher OHG
Villingen-Schwenningen
Tel. 07720 8087-10
thomas.schmidt@alpha-finanz.com

Schneck, Hans-Jürgen
Volksbank Donau-Neckar eG
Tuttlingen
Tel. 07461 707-1314
hans-juergen.schneck@vbdn.de

Schneider, Armin
AS-Konstruktion
Aldingen
Tel. 07424 1241
ASPCB@AOL.com

Scholderer, Andreas
Sparkasse Schwarzwald-Baar
Hpt.-Zw.-St. Bad Dürrenheim
Tel. 07726 9209-0
andreas.scholderer@spk-sw-ba.de

Schwitkowski, Harald
SICK STEGMANN GmbH
Donaueschingen
Tel. 0771 807-183
Harald.Schwitkowski@sick-stegmann.de

von Briel, Wilfried
Hermann Schmid GmbH
Tuttlingen
Tel. 07461 3309
manid@t-online.de

Wilde, Alexander
Konzept + Design
Königsfeld
Tel. 07725 919730
wilde.design@onlinehome.de

Würth, Dr. Steffen P.
Straub Verpackungen GmbH
Bräunlingen
Tel. 0771 9202-0
dr.steffen.wuerth@straub-verpackungen.de

Wurbs, Wolfgang
Sparkasse Schwarzwald-Baar
Villingen-Schwenningen
Tel. 07721 291-0
wolfgang.wurbs@spk-sw-ba.de

Zimmermann, Martin
Visenso GmbH
Stuttgart
Tel. 0711 849700-0
mz@visenso.de

JCI-SENATOREN

Link, Manfred
E. Link & Co. GmbH
Tuttlingen
Tel. 07461 5018

Maier, Elke
Albert Maier GmbH & Co.
Tuttlingen
Tel. 07461 3369
chirurgie-maier@t-online.de

WJ-FÖRDERMITGLIEDSCHAFTEN

Die Sparkassen in der Region
Schwarzwald-Baar-Heuberg

Steuerberater Dieter Teufel
Präsident der IHK
Schwarzwald-Baar-Heuberg
Tuttlingen

Die Volksbanken und Raiffeisenbanken
in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg

Kreis Rottweil

Nummer 152

Schüler erhalten Hilfe aus Wirtschaft

»Stufen zum Erfolg«: Wirtschaftsjuvenen unterstützen Schüler mit Bewerbungstraining

Von Marie Just

Kreis Rottweil. Bald beginnt für einige Schüler das Berufsleben. Um gerade Hauptschülern den Start zu erleichtern, sind die Wirtschaftsjuvenen (WJ) Schwarzwald-Baar-Heuberg und drei Rottweiler Schulen eine Partnerschaft eingegangen. Das Projekt heißt »Stufen zum Erfolg«.

In diesem Jahr ist es das zweite Mal, dass Mitglieder der Wirtschaftsjuvenen in die Schulen gehen, um mit den Schülern Vorstellungsgespräche zu führen.

»Zuvor haben sich die Schüler mit einer schriftlichen Bewerbung auf eine fiktive Stelle beworben«, erklärt Wirtschaftsjuvenen-Vorstandsmitglied Tobias Irion das Projekt. Diese Bewerbungen werden von den Juvonen ehrenamtlich kontrolliert und korrigiert, bevor es zum eigentlichen Gespräch kommt. »Für die Schüler ist gerade die Rückmeldung bei dem Gespräch sehr wichtig«, sagt Jane Heinichen, stellvertretende Schulleiterin der Kon-



Froh über das gelungene Projekt: Wirtschaftsjuvenen Christian Kinzel, Tobias Irion und IHK-Vizepräsident Klaus Bronner sowie die Vertreter der Schulen.

rad-Witz-Schule, die auch schon vergangenes Jahr am Projekt beteiligt war. Es sei wichtig, dass die Schüler nicht nur von der Schule auf den Beruf vorbereitet werden, sondern auch ein Signal von Leuten erhalten, die direkt aus der Berufswelt kommen.

Neben der Konrad-Witz-Schule sind die Römerschule und die Johannerschule am Projekt beteiligt. Außerdem noch die Grund- und Hauptschulen in Villingen und Könnigsfeld. Bei den Schulen richtet sich das Angebot an Schüler der achten und neunten

Klasse. »Wir wollen den Schülern eine Perspektive bieten«, erläutert WJ-Vorstandsvorsitzender Christian Kinzel. »Durch das Projekt beschäftigen sich die Schüler mit ihrem Wunschberuf und finden ihre Stärken und Schwächen heraus.« Das Gespräch mit den

Wirtschaftsjuvenen wird als Generalprobe bezeichnet. »Es ist eine individuelle Erfahrung«, meint Heinichen. »Die Schüler wissen danach, was sie können und was auf sie zukommt. Außerdem merken sie so, dass sie Unterstützung bekommen.«

Schwarzwald-Baar Die gesamte Gesellschaft im Blick



Foto

Schwarzwald-Baar (süd) Die Wirtschaftsjuvenen wollen mit ihrem Jahresbericht keine politische Diskussion führen, wie die Betriebe die derzeitige Krise bewältigen können. Stattdessen haben sie einen Referenten ein, der den etwa 100 Zuhörern die aktuelle Lage der Wirtschaft in einer Gesellschaft beleuchtet.

Dieter Berg, Geschäftsführer der 1964 gegründeten Robert Bosch Stiftung, sprach über die »Gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen und Unternehmen in schwierigen Zeiten«. Im Sinne Robert Boschs legte Berg dar, dass Unternehmen ihren Beitrag gesellschaftlich sinnvoll einbringen sollen. Nicht im Sinne von Sponsoring, also »Zuwendungen, die davon abhängig sind, dass der Schriftzug des Unternehmens in der Öffentlichkeit auftaucht«.

Berg meinte den Einsatz, der für die gesamte Gesellschaft wichtig ist. Unternehmen und Unternehmen dürfen die Verantwortung nicht der Politik und der Bürgergesellschaft übertragen. Sie seien gefordert, »zukünftig, ihre eigenen Interessen und Ziele haben sich an denen der Gesamtgesellschaft zu orientieren«.

suedkurier.de

Und das finde bereits statt: Der Stiftungsvorstand macht einen fundamentalen Unterschied der jetzigen zu vorangegangenen Krisen aus: Endlich reagieren Unternehmen nicht mit Entlassungen als Lösung, sondern versuchen ihre Mitarbeiter zu halten. Auch weil man weiß, dass diese Mitarbeiter beim irgendwann kommenden Aufschwung fehlen.

Die Umsatzverbrüche haben zur Folge, dass Unternehmen weniger finden, am stärksten betroffen seien Kunst und Kultur. Berg weist aber: Auch wenn es wichtig sei, Kapital für die Sicherung der Arbeitsplätze einzusetzen, kann es nicht sein, dass die gesellschaftliche Verantwortung in wirtschaftlich schwierigen Zeiten suspendiert wird. Und hier bringt Berg als Lösung den Stiftungsgedanken ins Spiel. Diese Konstruktion habe mit dazu geführt, dass es seit Robert Bosch lediglich fünf Unternehmens-Chefs gegeben habe. Deshalb sei dieses Modell auch eine Möglichkeit für Betriebe, Nachfolger zu finden. Tatsächlich sei 2007 über 100 Jahre der Stiftungsgründungen deutschlandweit getrennt, sagt der Vorstand der Wirtschaftsjuvenen Christian Kinzel im Gespräch mit dem SÜDKURIER, auch in unserer Region hatten sich viele Betriebe darüber informiert, angesichts der Krise wieder Abstand genommen.

Impressum

Kontaktadresse:

Wirtschaftsjunioren
Schwarzwald-Baar-Heuberg
c/o Industrie- und Handelskammer
Jan Unverhau, Geschäftsführer
Postfach 1560
78005 Villingen-Schwenningen

Telefon: 07721.922-168/-138
Fax: 07721.922-193
info@wjsbh.de, www.wjsbh.de

Gestaltung und Layout:

Reklame - Werbeatelier
Kerstin Jenneßen
Villingen-Schwenningen
www.reklame-vs.de

Druck:

Müller Offset Druck
Villingen-Schwenningen
www.mueller-druck.de

Gemeinsam für gezieltes Investieren

Wirtschaftsjunioren Schwarzwald-Baar-Heuberg diskutieren mit Wirtschaftsminister Ernst Pfister

Schwarzwald-Baar – Zu einem Diskussionsabend über die aktuelle wirtschaftliche Lage haben sich die Wirtschaftsjunioren Schwarzwald-Baar-Heuberg mit Wirtschaftsminister Ernst Pfister getroffen. Intensiv wurden dabei die Erfolgsaussichten des Konjunkturpakets diskutiert, teilten die Wirtschaftsjunioren nach dem Treffen mit.

„Man war sich einig, dass die nachhaltigsten Effekte Maßnahmen in den Bereichen Verkehrs-, Bildungs-, Forschungs- und Technologieinfrastruktur mit sich bringen. Bedauert wurde von allen Beteiligten, dass für Steuererleichterungen in den kommenden Jahren nun jeglicher Spielraum fehle“, heißt es im Bericht.

Christian Kinzel, Vorsitzender der Wirtschaftsjunioren, lobte demnach die Bürgerschaftsprogramme des Landes und forderte, diese weiterhin „offensiv und ohne bürokratischen Auf-



Die Wirtschaftsjunioren mit IHK-Hauptgeschäftsführer Thomas Althies (links), Wirtschaftsminister Ernst Pfister (7.v.l.) und weiteren Wirtschaftsvertretern.

wand“ zu vergeben, um die Liquidität in den Unternehmen im Zusammenspiel mit der Hausbank zu erhalten.

Zum Abschluss fragten die Wirtschaftsjunioren nach eigenen Angaben den Wirtschaftsminister, wie die jungen Unternehmer die Wirtschafts-

politik des Landes unterstützen können.

Ernst Pfister habe dafür geworben, die Mitarbeiter und ihr Fachwissen in den Unternehmen zu halten, und gerade die jetzige Zeit für weitere Qualifikationsmaßnahmen zu nutzen.

Auch wenn die derzeitige konjunkturelle Lage zu vermehrten Freisetzen führe, so sei doch der Facharbeitermangel ein Strukturproblem, das sich in den kommenden Jahren angesichts des demographischen Wandels eher noch verschärfen werde.

Montag, 27. April 2009

Engagement wird belohnt

Kreis Rottweil. Die IHK hat den Wirtschaftsjunioren zur Förderung ihrer Arbeit einen Scheck in Höhe von 10 000 Euro überreicht. Präsident Dieter Teufel würdigte bei der Scheckübergabe das starke Engagement der Junioren und hob besonders hervor, dass deren Arbeit ehrenamtlich erfolgt. Die Wirtschaftsjunioren seien eine wichtige Plattform für den gemeinsamen Erfahrungsaustausch junger Unternehmer und Führungskräfte in der Region. »Die Wirtschaftsjunioren haben auch dieses Jahr wieder ein anspruchsvolles Programm zusammengestellt«, erklärte Christian Kinzel, Vorstandssprecher der Wirtschaftsjunioren. Gut entwickelt habe sich auch die Initiative »Musik ab Werk«, die die Junioren gemeinsam mit der Staatlichen Hochschule für Musik in Trossingen ins Leben gerufen haben.



Christian Kinzel Foto: Beck

Sarina Stein ist Regionalsiegerin

Wirtschaftsjunioren beglückwünschen Sieger des Schülerquiz

Rottweil. Als Regionalsiegerin ging Sarina Stein von der Grund- und Hauptschule Gölldorf aus dem regionalen Schülerquiz »Wirtschaftswissen im Wettbewerb« der Wirtschaftsjunioren Schwarzwald-Baar-Heuberg hervor.

Christian Kinzel, Vorsitzender der Wirtschaftsjunioren, und Marius Neining, Vorstandmitglied, beglückwünschten die Klassensieger und überreichten Urkunden. Wirtschaftswissen im Wettbewerb ist ein Wissensquiz für Schüler der neunten Klassenstufe rund um Fragen zu Wirtschaft, Unternehmen, Ausbildung und Allgemeinbildung. »Wenn wir mit Schülern sprechen, dann stellen wir oft fest, dass Unternehmertum und Wirtschaft kaum Themen im Unterricht sind«, erläutert

Christian Kinzel. »Die Schüler werden motiviert, sich mit Themen zu befassen, die auch Gegenstand von Einstellungstests sein können.« Es hatten sich sieben Schulklassen mit

mehr als 140 Schülern aus der Region am Quiz beteiligt. Sarina Stein durfte an der bundesweiten Endausscheidung in Kassel teilnehmen. Dort belegte sie den siebten Platz.



Die Siegerin Sarina Stein (vierte von rechts) mit weiteren Klassensiegern, Eltern und Lehrern sowie Christian Kinzel (links) und Marius Neining (rechts). Foto: privat

INFO
Die regionale Wochenzeitung.

Mittwoch, 18. Februar 2009 • 6. Jahrgang
Tuttlingen
Anzeigen: Spitzweg, Trossingen
Abgaben: Dittler, Dettgen
Kaufmann: Fritzsche, Schwan
Heuberg: Jochenberger & Göttsche
Neubaus: Böcher-Verlag
Schlösser: Oberbach, Oberbach

Anzeigenpreise im Kreisgebiet: Anzeigenblock A: 1000,- Euro
Anzeigenblock B: 500,- Euro
Anzeigenblock C: 250,- Euro

Wirtschaftsjunioren wählen und ehren

Christian Kinzel ist für ein weiteres Jahr zum Vorstandssprecher der Wirtschaftsjunioren Schwarzwald-Baar-Heuberg gewählt worden. Der Direktor der Kreissparkasse Rottweil wird dabei im Vorstand unterstützt durch Dr. Tobias Inan, EPS Personalservice GmbH, Tuttlingen, Marius Neining sowie Wilfried Spröhmlein. Der Wirtschaftsjuniorenkreis Schwarzwald-Baar-Heuberg hat zur Zeit rund 50 aktive Mitglieder, 25 weitere gehören dem Freundeskreis an. Wirtschaftsjunioren, die besonderes aktiv sind und sich besondere Verdienste erworben haben, können mit einer deutschlandweit einheitlichen Auszeichnung, der Goldenen Juniorenmadel, geehrt werden. Das Bild zeigt den Landesvorsitzenden Kai Willems mit dem Inhaber der Goldenen Juniorenmadel Christian Kinzel, Sparkasse Rottweil, Franz Nienhaus, WI-Geschäftsführer, Carsten Brunner, Spedition Schenker, und Thomas Angst, Angst Drehlere GmbH, Fritzingen. Foto: jpi



Für uns zählt jeder Einzelne. Aus Prinzip.

Sparkassen sind gegründet worden, um vor Ort allen Teilen der Bevölkerung bei der eigenen finanziellen Vorsorge zu helfen und den Zugang zu modernen Finanzdienstleistungen zu ermöglichen. Dieses Geschäftsprinzip ist moderner denn je. Denn es vereint Kompetenz in Finanzfragen mit sozialer Verantwortung und nachhaltigem Denken und Handeln.

Dem Wohlstand der Region und den dort lebenden Menschen verpflichtet: die Sparkassen.
Gut für Sie – und gut für Deutschland.

Fragen zur Finanzwirtschaft?
Wir helfen Ihnen gern –
in Ihrer Sparkasse oder online unter
www.gut-fuer-deutschland.de

